



Mitteilungsblatt

Curriculum für das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik an der Montanuniversität Leoben

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben

Verlags- und Herstellungsort: Leoben

Anschrift der Redaktion: Zentrale Dienste der Montanuniversität Leoben, Franz Josef-Straße 18, A-8700 Leoben, E-Mail: office@unileoben.ac.at



Curriculum

für das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik

an der Montanuniversität Leoben

verlautbart im Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben, Stück Nr. 79,
ausgegeben am 26.06.2012 (Stammfassung)

Sämtliche nachfolgenden Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher grammatikalischer Sprachformen verzichtet und stattdessen die jeweilige generische Form verwendet.

Der Senat der Montanuniversität Leoben hat in seiner Sitzung vom 20.6.2012 das von der Curriculumskommission Industrielle Energietechnik beschlossene Curriculum für das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik gemäß § 25 Abs. 10 UG genehmigt. Das Rektorat hat dem Curriculum gemäß § 22 Abs. 1 Z 12 UG zuvor die Zustimmung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich und Rechtsgrundlagen
- § 2 Gegenstand des Studiums
- § 3 Allgemeine Bildungsziele und Qualifikationsprofil
- § 4 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl
- § 7 Verwendung von Fremdsprachen

II. Inhalt und Aufbau des Studiums

- § 8 Dauer und Gliederung des Studiums
- § 9 Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern
- § 10 Freie Wahlfächer
- § 11 Studieneingangs- und Orientierungsphase
- § 12 Nachweis von Vorkenntnissen
- § 13 Bachelorarbeit
- § 14 Verpflichtende Praxis
- § 15 Auslandsstudien

III. Prüfungsordnung

- § 16 Prüfungen
- § 17 Wiederholung von Prüfungen
- § 18 Anerkennung von Prüfungen
- § 19 Bachelorprüfung und Studienabschluss
- § 20 Prüfungsverfahren

IV. Akademischer Grad

V. Inkrafttreten

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich und Rechtsgrundlagen

Dieses Curriculum regelt das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik an der Montanuniversität Leoben auf der Grundlage des Universitätsgesetzes 2002 und der Satzung der Montanuniversität Leoben.

§ 2 Gegenstand des Studiums

Das ingenieurwissenschaftliche Bachelorstudium Industrielle Energietechnik dient der wissenschaftlichen Berufsvorbildung und der Qualifizierung im Bereich der industriellen Energietechnik für berufliche Tätigkeiten, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern.

§ 3 Allgemeine Bildungsziele und Qualifikationsprofil

(1) In der Industrie sind weltweit effiziente Bereitstellung, Transport und Nutzung von Energie in umweltverträglicher und ökonomischer Art von entscheidender Bedeutung. Hierbei sind Kenntnisse aus einer Reihe von Fachbereichen erforderlich, die zueinander in direkter Zusammen- und Wechselwirkung stehen:

- Basis in Mechanik und Maschinenbau;
- Thermische Prozesse;
- Brennstofftechnik;
- Umweltschutz;
- Energieintensive Elektrotechnik;
- Kältetechnik;
- Nachhaltigkeit in Bezug auf Ressourcen, Emissionen und Umwelt, Energiesparmechanismen, Bereitstellung und Einsatz von Energie aus erneuerbaren und/oder alternativen Ressourcen, Nutzung von Sekundärrohstoffen, Wirkungsgradoptimierung bzw. Energieeffizienz;
- Bereitstellung, Umwandlung, Transport (Übertragung und Verteilung) und Speicherung von Energie;
- Innovative Energietechnologien;
- Aspekte der ökonomischen und ökologischen Beurteilung.

(2) Im Bachelorstudium Industrielle Energietechnik an der Montanuniversität Leoben werden aufbauend auf den ingenieurwissenschaftlichen Grundlagenfächern wie Mathematik, Chemie, Physik und Maschinenbau energietechnische Schwerpunkte in den Bereichen Prozesstechnik, Energietechnik, Abgasreinigung und Umweltanalytik und Betriebswirtschaftslehre vermittelt.

(3) Es besteht in der Industrie weltweit hohe Nachfrage an Energietechnik-Ingenieuren mit umfassenden Kenntnissen. Deren Tätigkeitsfelder (Berufsfelder) umfassen:

- Generelle Energieversorgung in der Industrie mit Schwerpunkten in thermischer, mechanischer und elektrischer Energie unter besonderer Berücksichtigung der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit einschließlich Bereitstellung, Umwandlung, Speicherung und Transport auch hinsichtlich Kosten und Verfügbarkeit;
- Erschließung und Bereitstellung erneuerbarer und alternativer Energien;
- Energieumwandlung und industrielle Energienutzung mit hohem Wirkungsgrad und individueller Steuerbarkeit des Energieflusses zum effizienten Einsatz von Energie;
- Entwicklung und Nutzbarmachung innovativer Energietechnologien;

- Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten mit besonderer Ausrichtung auf Minimierung von Verlusten und Erhöhung des Wirkungsgrades;
- industrielle Produktion in vielen Sparten mit optimierter Steuerung und Regelung und unter besonderer Berücksichtigung der Umweltverträglichkeit (Energieverbund);
- Energietechnik in unterschiedlichen Anwendungen einschließlich Entwicklung, Planung und Betrieb;
- Ökonomische und ökologische Beurteilung der Energieeffizienz; Bezugsoptimierungen;
- Wahrnehmung von Querverbindungen zwischen den genannten Disziplinen der Energietechnik und anderen technisch-ingenieurwissenschaftlichen Bereichen, einschließlich der Forschung und Aus- und Weiterbildung;
- Energietechnisch orientierte, nachhaltige Fachvertriebs- und Planungstätigkeiten.

(4) In Bezug auf das Qualifikationsprofil wird das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik energietechnisches Basiswissen sowie technisches und ökonomisches Denken vermitteln. Darüber hinaus wird eine grundlegende Problemlösungskompetenz in den Bereichen der Energietechnik erworben.

§ 4 Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Studienleistungen sind ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt sind (§ 51 Abs. 2 Z 26 UG). Ein Semester umfasst somit 30 ECTS-Anrechnungspunkte.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten

Folgende Arten von Lehrveranstaltungen werden angeboten:

- a) Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt.
- b) In Übungen (UE) sind konkrete Aufgabenstellungen rechnerisch, konstruktiv und/oder experimentell zu bearbeiten.
- c) Integrierte Lehrveranstaltungen (IV) sind Kombinationen von Vorlesungen mit Übungen die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden.

§ 6 Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl

(1) Für Lehrveranstaltungen, in welchen aus didaktischen und/oder organisatorischen Gründen eine Beschränkung der Anzahl der Teilnehmenden erforderlich ist, wird die Anzahl der möglichen Teilnehmenden durch den Studiendekan festgelegt.

(2) Melden sich zu einer Lehrveranstaltung mit beschränkter Teilnahmemöglichkeit mehr Studierende an, welche die Zulassungsvoraussetzungen für diese Lehrveranstaltung erfüllen, als freie Plätze zur Verfügung stehen, so erfolgt die Vergabe der freien Plätze nach folgenden Kriterien:

- a) Studierende, die diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Pflichtfaches absolvieren möchten, sind vor jenen zu reihen, die diese im Rahmen eines gebundenen Wahlfaches absolvieren möchten, letztere wiederum vor jenen, die diese im Rahmen eines freien Wahlfaches absolvieren möchten.
- b) Innerhalb der jeweiligen Kategorie gemäß lit a) erfolgt die Reihung nach der Summe der bisher im betreffenden Studium erreichten ECTS-Anrechnungspunkte.

c) Bei Bedarf kann den Studierenden vom Leiter der Lehrveranstaltung aufgetragen werden, die zur Erfüllung der Kriterien gemäß lit a) und b) erforderlichen Nachweise innerhalb angemessener Frist beizubringen.

§ 7 Verwendung von Fremdsprachen

Lehrveranstaltungen können auf Antrag der Leiter dieser Lehrveranstaltungen und Genehmigung durch den Studiendekan in englischer Sprache abgehalten und/oder geprüft werden.

II. Inhalt und Aufbau des Studiums

§ 8 Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 210 ECTS-Anrechnungspunkten. Das entspricht einer planmäßigen Studiendauer von 7 Semestern. Davon entfallen auf:

	Semesterstunden (SSt)	ECTS
Lehrveranstaltungen aus Pflichtfächern	127,5	163
Lehrveranstaltungen aus freien Wahlfächern		12
Bachelorarbeit	6	10
Verpflichtende Praxis		25
Summe	133,5	210

Der Arbeitsumfang von insgesamt 210 ECTS-Anrechnungspunkten ist zur Erlangung der Beschäftigungsfähigkeit im Sinne des § 54 Abs. 3 UG zwingend erforderlich.

§ 9 Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Die Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern sind unter Angabe der Semesterstunden (Kontaktstunden) und der ECTS-Anrechnungspunkte den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 zu entnehmen.

Tabelle 1: Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern des ersten bis vierten Semesters im Bachelorstudium

Pflichtfächer	Lehrveranstaltung	Art	SSt.	ECTS	Prüfungsmethode
Mathematik und Angewandte Mathematik	Mathematik I	VO	5,0	7,5	s oder m
	Mathematik I	UE	3,0	3	i
	Mathematik II	VO	4,0	6	s oder m
	Mathematik II	UE	2,5	2,5	i
	Statistik	VO	2,0	3	s oder m
	Statistik	UE	1,5	1,5	i
	Computeranwendung und Programmierung	VO	2,0	3	s und m
	Computeranwendung und Programmierung	UE	2,0	2	i
Chemie	Chemie IA	VO	2,7	4	s
	Chemie IB	VO	1,3	2	s
	Chemie II	VO	2,0	3	s oder i
	Methoden der chemischen Analyse (für IET)	UE	2,0	2	i
	Physikalische Chemie I (Modul 1)	VO	2,0	3	s und m
	Übungen zu Physikalische Chemie I (Modul 1)	UE	2,0	2	i
	Organische Chemie	VO	1,5	2,5	m

Physik	Physikalische Chemie für IET	VO	2,0	3	s und m
	Übungen zu Physikalische Chemie für IET	UE	1,0	1	i
	Physik IA	VO	2,0	3	s und m
	Physik IB	VO	2,0	3	s und m
	Rechenübungen zu Physik IA und IB	UE	2,0	2	i
	Physik II	VO	2,0	3	s und m
	Rechenübungen zu Physik II	UE	1,0	1	i
	Allgemeine Technische Mechanik I	VO	3,0	4,5	s und m
	Allgemeine Technische Mechanik I	UE	2,0	2	i
	Physik Praktikum I	UE	2,0	2	i
	Elektrotechnik I	VO	3,0	4,5	s und m
	Übungen zu Elektrotechnik I	UE	2,0	2	i
	Rechenübungen zu Elektrotechnik I	UE	2,0	2	i
	Strömungslehre	VO	2,0	3	s und m
	Strömungslehre	UE	1,0	1	i
Grundlagen der Industriellen Energietechnik	Energie- und Anlagenbilanzierung	IV	2,0	2	i
	Einführung in die Energietechnik	IV	1,0	1	i
	Stoffbilanzen - Stoffeigenschaften	VO	2,0	2,5	s
	Übungen zu Stoffbilanzen- Stoffeigenschaften	UE	1,0	1	i
	Numerische Methoden I	VO	2,0	3	s und m
	Übungen zu Numerische Methoden I	UE	2,0	2	i
Grundlagen des Maschinenbaus	Maschinenelemente für Anlagentechnik	IV	3,0	4	i
	Technisches Zeichnen	UE	2,0	2	i
Betriebswirtschaftslehre	Allgemeine Wirtschafts- und Betriebswissenschaften I	VO	2,0	3	s und m
	Allgemeine Wirtschafts- und Betriebswissenschaften I	UE	2,0	2	i
	Allgemeine Wirtschafts- und Betriebswissenschaften II	VO	2,0	3	s und m
	Allgemeine Wirtschafts- und Betriebswissenschaften II	UE	2,0	2	i
Ökologie	Umweltsysteme Wasser/Boden/Luft	VO	2,0	2	s
	Umweltschadstoffe	VO	1,0	1	s
	Ökologie	VO	2,0	2	s

s = schriftlich, m = mündlich, i = immanent, Pr = Prüfungsarbeit

Tabelle 2: Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern des fünften bis siebenten Semesters im Bachelorstudium

Pflichtfächer	Lehrveranstaltung	Art	SSt.	ECTS	Prüfungsmethode
Prozesstechnik	Prozessmodellierung	IV	2,0	2,5	i
	Einführung in Computeralgebrasysteme	UE	2,0	2	i
	Mess- und Regeltechnik	VO	2,0	3	m
	Übungen in Technischen Regelungen	UE	1,0	1	i
	Werkstoffkunde metallischer Werkstoffe	VO	2,0	2	s
Energietechnik	Energieformen, -nutzung und -umwandlung	VO	2,0	2	s und m
	Brennstoff- und Verbrennungstechnik	VO	2,0	3	s oder m
	Kraftwerke und elektrische Energiesysteme	VO	2,0	4	m
	Grundfragen der Wärmetechnik	VO	2,0	3	s und m
	Technische Thermodynamik	VO	2,0	3	s
Abgasreinigung und Umweltanalytik	Angewandte Umweltanalytik	VO	2,0	3	s
	Laborübungen zu Angewandte Umweltanalytik	UE	2,0	2	i
	Luftreinhaltung und Abluftreinigung	VO	2,0	2,5	m
	Luftreinhaltung und Abluftreinigung	UE	2,0	2	i
Betriebswirtschaftslehre	Besondere Wirtschafts- und Betriebswissenschaften	VO	2,0	3	s und m
	Projektmanagement	IV	2,0	3	i
	Produktionswirtschaft	VO	1,0	1,5	m
	Prozesskostenrechnung	VO	1,0	1,5	s
Projektarbeit und Präsentation	Moderations- und Problemlösungstechniken	IV	2,0	2,5	i
	Bachelorarbeit	PR	6,0	10	i und Pr

s = schriftlich, m = mündlich, i = immanent, Pr = Prüfungsarbeit

§ 10 Freie Wahlfächer

Im Bachelorstudium Industrielle Energietechnik sind freie Wahlfächer im Ausmaß von 12 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- oder ausländischen Universitäten gewählt werden.

§ 11 Studieneingangs- und Orientierungsphase

(1) In der Studieneingangs- und Orientierungsphase haben die Studierenden bei erstmaliger Zulassung im Wintersemester aus Tabelle 3 die Orientierungsveranstaltung „Einführung in die Montanistischen Wissenschaften“ (Zif. 1) sowie mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Zif. 2 bis 5 zu absolvieren. Bei erstmaliger Zulassung im Sommersemester sind aus Tabelle 4 mindestens zwei Lehrveranstaltungen, sowie eine dritte aus den anderen Pflichtfächern des zweiten Semesters zu absolvieren. An Stelle der zuletzt genannten Lehrveranstaltung kann auch die Orientierungsveranstaltung „Einführung in die Montanistischen Wissenschaften“ im darauf folgenden Wintersemester absolviert werden.

Tabelle 3: Erstmalige Zulassung im Wintersemester

lfd. Ziffer	Titel	Typ
1	Einführung in die Montanistischen Wissenschaften	OV*
2	Mathematik I	VO
3	Chemie IA	VO
4	Physik IA	VO
5	Computeranwendung und Programmierung	VO

* Orientierungsveranstaltung

Tabelle 4: Erstmalige Zulassung im Sommersemester

lfd. Ziffer	Titel	Typ
1	Mathematik II	VO
2	Chemie II	VO
3	Physik II	VO
4	Allgemeine technische Mechanik I	VO
5	Statistik	VO

(2) Bis zur positiven Absolvierung der Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase können nur zusätzliche Lehrveranstaltungen des 1. Studienjahres bis zu einem Gesamtumfang von 30 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

(3) Die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit.

§ 12 Nachweis von Vorkenntnissen

(1) Eine Teilnahme an Lehrveranstaltungen der Spalte 1 ist nur nach positiver Absolvierung der jeweils in derselben Zeile genannten Lehrveranstaltung der Spalte 2 möglich.

Spalte 1	Spalte 2
Lehrveranstaltung	Voraussetzungen
Physik Praktikum I	Mathematik II UE
Methoden der Chemischen Analyse (für IET)	Chemie IA und Chemie IB
Übungen zu Physikalische Chemie I (Modul 1)	Chemie IA und Chemie IB
Laborübungen zu Angewandte Umweltanalytik	Methoden der Chemischen Analyse (für IET)
Übungen zu Physikalische Chemie für IET	Chemie IA und Chemie IB

(2) Eine Anmeldung zu einer Lehrveranstaltungsprüfung der Spalte 1 ist nur nach positiver Absolvierung der jeweils in derselben Zeile genannten Lehrveranstaltung der Spalte 2 möglich.

Spalte 1	Spalte 2
Lehrveranstaltungsprüfung	Voraussetzungen
Elektrotechnik I	Physik IA und Physik IB
Maschinenelemente für Anlagentechnik	Allgemeine Technische Mechanik I
Physikalische Chemie I (Modul 1)	Mathematik II
Besondere Wirtschafts- und Betriebswissenschaften	Allgemeine Wirtschafts- und Betriebswissenschaften I
Technische Thermodynamik	Physik II
Grundfragen der Wärmetechnik	Physik II

§ 13 Bachelorarbeit

(1) Im Bachelorstudium Industrielle Energietechnik ist eine eigenständige schriftliche Arbeit (Bachelorarbeit) aus den Bereichen Prozesstechnik, Energietechnik, Abgasreinigung und Umweltanalytik oder Betriebswirtschaftslehre abzufassen und im Rahmen eines Vortrages zu präsentieren. Der Bachelorarbeit werden 10 ECTS-Anrechnungspunkte zugewiesen.

(2) Mit der Abfassung der Bachelorarbeit kann erst nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern des ersten bis vierten Semesters begonnen werden.

(3) Die Bachelorarbeit ist vom Leiter der Lehrveranstaltung tunlichst binnen vier Wochen zu beurteilen.

§ 14 Verpflichtende Praxis

Zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der im Bachelorstudium Industrielle Energietechnik erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ist eine facheinschlägige Praxis in der Dauer von 16 Wochen auf Vollzeitbasis zu absolvieren. Dies entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Absolvierung der Praxis ist durch eine schriftliche Bestätigung nachzuweisen. Als Ersatz für den Fall, dass die Absolvierung der Praxis ganz oder teilweise nachweislich nicht möglich ist, ist eine angeleitete anwendungsorientierte schriftliche Arbeit auf den Gebieten Prozesstechnik, Energietechnik, Abgasreinigung und Umweltanalytik oder Betriebswirtschaftslehre durchzuführen. Das Ausmaß ist dem Umfang der nicht erbrachten Praxis anzupassen.

§ 15 Auslandsstudien

Den Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums positiv absolvierte Prüfungen werden unter der Voraussetzung der Gleichwertigkeit mit den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen auf Antrag des Studierenden anerkannt. Auf die Möglichkeit eines Vorausbescheides im Sinne des § 78 Abs. 5 UG wird verwiesen.

III. Prüfungsordnung

§ 16 Prüfungen

- a) Mündliche Prüfungen sind Prüfungen, bei denen die Prüfungsfragen mündlich zu beantworten sind.
- b) Schriftliche Prüfungen sind Prüfungen, bei denen die Prüfungsfragen schriftlich zu beantworten sind.
- c) Einzelprüfungen sind Prüfungen, die jeweils von einzelnen Prüfern abgehalten werden.
- d) Kommissionelle Prüfungen sind Prüfungen, die von Prüfungssenaten abgehalten werden.
- e) Lehrveranstaltungsprüfungen sind Prüfungen, die dem Nachweis der Kenntnisse und Fähigkeiten dienen, die durch eine einzelne Lehrveranstaltung vermittelt wurden. Sie sind vor Einzelprüfern abzulegen.
- f) Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich (m) oder schriftlich (s) oder schriftlich und mündlich (s und m) stattfinden kann.
- g) Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung nicht auf Grund eines einzigen Prüfungsaktes am Ende der Lehrveranstaltung, sondern auf Grund von regelmäßigen schriftlichen und/oder mündlichen Beiträgen der Teilnehmer (i).
- h) Prüfungsarbeiten sind die praktischen, experimentellen und theoretischen schriftlichen Arbeiten, die im Rahmen von Prüfungen zu erbringen sind.
- i) Die jeweilige Prüfungsmethode ist den Tabellen 1 und 2 des § 9 zu entnehmen.
- j) Der positive Erfolg von Prüfungen sowie der Bachelorarbeit wird mit „sehr gut“ (1), „gut“ (2), „befriedigend“ (3) oder „genügend“ (4), der negative Erfolg mit „nicht genügend“ (5) beurteilt. Die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungsveranstaltung wird „mit Erfolg“, der negative Erfolg „ohne Erfolg“ beurteilt.

§ 17 Wiederholung von Prüfungen

Lehrveranstaltungsprüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase dürfen zweimal wiederholt werden (3 Prüfungsantritte). Alle anderen Prüfungen dürfen viermal wiederholt werden (5 Prüfungsantritte).

§ 18 Anerkennung von Prüfungen

Für die Anerkennung von Prüfungen gilt § 78 UG in Verbindung mit dem Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen.

§ 19 Bachelorprüfung und Studienabschluss

Die Bachelorprüfung besteht aus den Lehrveranstaltungsprüfungen des Bachelorstudiums. Mit der positiven Beurteilung aller Lehrveranstaltungen aus den Pflicht- und freien Wahlfächern, der positiven Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase sowie der positiven Beurteilung der Bachelorarbeit und der Absolvierung der Pflichtpraxis wird das Bachelorstudium abgeschlossen.

§ 20 Prüfungsverfahren

Für das Prüfungsverfahren gelten weiters die Bestimmungen der §§ 32 ff des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen der Montanuniversität Leoben, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Montanuniversität Leoben, Stück Nr. 92, ausgegeben am 21.6.2010, in der jeweils geltenden Fassung.

IV. Akademischer Grad

An Absolventen des Bachelorstudiums Industrielle Energietechnik wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“, verliehen.

V. Inkrafttreten

Das Curriculum für das Bachelorstudium Industrielle Energietechnik tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft.

Der Vorsitzende des Senates:
O.Univ.-Prof. Mag. Dr. Peter Kirschenhofer